

27.01.2010

Sehr geehrte Kunden und Freunde des Solarservers,

die Diskussion über die vom Bundesumweltministerium angekündigte massive Kürzung der Einspeisevergütung für Solarstrom hält unvermindert an. Gleichzeitig meldete der Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BDH) einen dramatischen Markteinbruch der Solarthermie in Deutschland: 2009 wurden 25 % weniger Solarwärmeanlagen verkauft als im Vorjahr.

In der aktuellen Solarserver-Infomail haben wir für Sie die wichtigsten Positionen zur Photovoltaik-Förderung zusammengestellt und informieren über eine gemeinsame Resolution von BDH und Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE), die von der Bundesregierung ein Maßnahmenpaket fordern, das die Entwicklung der Wärmeproduktion aus regenerativen Energiequellen in eine positive Richtung lenken soll.

I. Schatten über der Solarwirtschaft: Branche, Verbände und Opposition kritisieren Kürzungspläne der Bundesregierung



Bündnis Solare Zukunft formiert sich

Die geplanten Kürzungen in der Photovoltaik-Förderung stoßen in der Solarbranche auf massiven Widerstand, besonders bei Vertretern des Mittelstandes und des Handwerks. Die abrupte und übermäßige Senkung der Einspeisevergütung für Solarstrom nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) führe zu Markteinbrüchen und gefährde Arbeitsplätze in der Zukunftsbranche Solarenergie, warnt zum Beispiel das "Bündnis Solare Zukunft", das am 26. Januar 2010 in München ins Leben gerufen wurde.

Solarbranche und Opposition kündigen Widerstand gegen die von der Bundesregierung geplante Senkung der Solarstrom-Einspeisevergütung an

Auf Initiative des ansässigen Projektierers und Energiedienstleisters Green City Energy trafen Vertreter aus Verbänden, des Handwerks und von Unternehmen zusammen, um gegen die geplanten, "überzogenen und überhasteten" Kürzungen der EEG-Vergütung für Photovoltaik-Anlagen zu protestieren. Lesen Sie die komplette Nachricht unter <http://www.solarserver.de/news/news-12080.html>

BMU-Eckpunktepapier sieht zusätzliche Degression der Photovoltaik Förderung um 15 % vor

Bundesumweltminister Norbert Röttgen will die Vergütungssätze für Solarstrom einmalig und zusätzlich um 15 % senken. Bei Solarstrom-Dachanlagen soll diese Regelung bereits zum 1. April 2010 greifen. Bei Photovoltaik-Freiflächenanlagen soll aufgrund der längeren Planungszeiten eine längere Frist gewährt werden. Die Senkung für Solarparks soll erst zum 1. Juli 2010 erfolgen. Darüber hinaus soll die Förderung für alle Solarstrom-Anlagen flexibel an die Marktentwicklung angepasst werden. Zielmarke für den jährlichen Ausbau sollen jetzt 3.000 MW pro Jahr sein.

Das BMU-Eckpunktepapier finden Sie auf dem Solarserver unter:
http://www.solarserver.de/eeg_eckpunkte_bmu.html

Gift für anspruchsvolle Solarprojekte: Offener Brief des Photovoltaik-Unternehmers und CDU-Mitglieds Bernd Bodmer an Bundesumweltminister Norbert Röttgen

Bernd Bodmer, Geschäftsführender Gesellschafter von relatio PV, kritisiert die Pläne seines Parteifreunds Norbert Röttgen in Sachen Photovoltaik. Im "Solar-Standpunkt" kritisiert Bodmer die "völlig unberechenbare Politik der Bundesregierung und **betont**, das aktuelle Vorgehen der Regierung würgte nahezu jedes genehmigte Projekt. Was das in der Praxis bedeutet, erläutert der Unternehmer am Beispiel der relatio PV: "Wir haben wegen der unsicheren Verhältnisse und den unklaren Perspektiven den geplanten Neubau unseres Betriebsgebäudes vorerst gestoppt. Am Standort Balingen haben wir die ursprünglich vorgesehene Einstellung von 30 weiteren Mitarbeitern nicht vorgenommen und am Standort Wertheim verhindert die aktuelle Diskussion die Beschäftigung von 100 bis 150 Montagehelfern für die nächsten zwölf Monate".

Lesen Sie den kompletten Solar-Standpunkt unter
http://www.solarserver.de/solarmagazin/standpunkt_bodmer.html#punkt

Hermann Scheer: Die Photovoltaik innovativ fortentwickeln

Die aktuell laufende Debatte über die Förderung der Photovoltaik (PV), deren Höhe und mögliche Auswirkungen in der Politik, in der Wirtschaft und in den Medien sei isoliert auf die Fördersätze fokussiert, betont EUROSOLAR-Präsident und SPD-MdB Hermann Scheer. In dieser Form sei sie der weltweiten Bedeutung dieser Schlüsseltechnologie nicht angemessen. Sie schade nicht nur den Perspektiven der Energie- und Klimapolitik. Sie betreffe auch die elektrotechnische Industrie, die Architektur und die Kommunen. Vor allem aber schwäche sie die Rolle Deutschlands als Vorreiter in diesem Wirtschaftszweig.

"Wenn jetzt ein Absinken der garantierten Einspeisevergütungen ansteht, sollte deshalb zugleich eine offensiv ausgerichtete Weiterentwicklung der Photovoltaik-Forschung eingeleitet werden", fordert Scheer.

Hermann Scheers

[Konzept für eine Solare Innovationsstrategie in Deutschland](#)

ist veröffentlicht unter

<http://www.solarserver.de/solarmagazin/standpunkt.html#punkt>



Ostdeutsche Wirtschaftsminister parteiübergreifend gegen weitere Senkung der Solar-Förderung



Wirtschaftsminister
Ralf Christoffers,
Brandenburg.

Als falsches Signal an die Photovoltaik-Branche haben Brandenburgs Wirtschaftsminister Ralf Christoffers (Die Linke) und seine Amtskollegen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen die Pläne von Bundesumweltminister Norbert Röttgen (CDU) kritisiert, die Photovoltaik-Einspeisevergütung noch stärker kürzen zu wollen als bislang vorgesehen. Mit großer Sorge hätten er und seine Amtskollegen die Röttgen-Pläne zur Kenntnis genommen, sagte Christoffers am 21.01.2010 nach einem Gespräch mit Sachsens Wirtschaftsminister Sven Morlok (FDP), dem sachsen-anhaltinischen Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff (CDU) und Thüringens Wirtschaftsminister Matthias Machnig (SPD).

Zeitpunkt und Höhe der geplanten Senkung nicht akzeptabel; weitere Schritte gemeinsam mit dem BSW-Solar

Die vier Wirtschaftsminister verständigten sich darauf, kurzfristig in Berlin mit dem Bundesverband Solarwirtschaft (BSW-Solar) zusammenzutreffen, um sich über mögliche Auswirkungen auf die Branche zu informieren und gemeinsam über weitere Schritte zu beraten. "Die Solar-Branche ist noch nicht so weit, um diese deutlichen Einschnitte in der Förderung verkraften zu können", sagte Christoffers. Die Minister der vier ostdeutschen Bundesländer Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sind sich einig, dass sowohl der Zeitpunkt als auch die Höhe der geplanten Absenkung nicht akzeptabel seien.

SFV zweifelt an der Verfassungskonformität einer Vergütungssenkung für Solarstrom vor dem 1.1.2011

Der Solarenergie-Förderverein Deutschland (SFV; Aachen) hat Zweifel, ob die vom Umweltministerium angekündigte kurzfristige Senkung der Photovoltaik-Einspeisevergütung für Solarstrom verfassungsgemäß ist. Aus dem Wortlaut der Bestimmungen des EEG 2009 zur Degression und der dazugehörigen Begründung ergebe sich eindeutig, dass die Degressionsschritte jeweils zum Jahreswechsel erfolgen, so der SFV in einer Rundmail. Aus dem Wortlaut der Bestimmungen zum Gesetzeszweck ergebe sich zudem unter anderem "die Weiterentwicklung der Technologien zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien".

Weitere Informationen unter sfv.de

Weitere Nachrichten zur PV-Förderung im Überblick:

- [SPD-Bundestagsfraktion: Kürzung der Photovoltaik-Förderung nicht überstürzen](#)
- [Solarsystemhersteller und Handwerkspartner fordern Nachbesserung bei der Solar-Förderung](#)
- [Union will erneuerbare Energien mit Speichertechnologien und Marktprämie vorantreiben](#)
- [SPD-Ministerpräsident Beck und Umweltministerin Conrad: Wachstumsbranche mit 55 000 Beschäftigten in Gefahr](#)

Weitere Nachrichten zur PV-Förderung im Überblick:

- [CSU: Photovoltaik zielgenau und verlässlich fördern](#)
- [BEE: Radikale Kürzung der Solar-Förderung gefährdet Ausbaupfad der erneuerbaren Energien im Stromsektor](#)
- [BSW-Solar: BMU-Vorschlag entzieht deutscher Solarwirtschaft die Geschäftsgrundlage](#)
- [PHOTON: Anpassung der Solarstromvergütung sichert langfristiges Marktwachstum in Deutschland](#)

II: BDH-Bilanz für 2009: Nachfrage nach erneuerbaren Energien bricht ein

Der Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BDH) stellte am 26.01.2010 aktuelle Marktdaten für 2009 vor. Insgesamt hat sich der Heizungsmarkt in Deutschland mit plus drei Prozent leicht positiv entwickelt. Bei den einzelnen Heiztechniken gab es allerdings große Unterschiede. Gewinner waren Effizienztechniken wie Gas- und Öl-Brennwerttechnik sowie Lüftungsanlagen. Verlierer waren Systeme, die erneuerbare Energien zur Wärmeerzeugung nutzen.

"Nach einem guten ersten Halbjahr ist die Nachfrage nach erneuerbaren Energien im zweiten Halbjahr massiv eingebrochen. Ordnungsrecht und Förderanreize müssen jetzt so optimiert werden, dass wir an die bis Mitte 2009 positive Entwicklung anknüpfen können", kommentiert BDH-Präsident Klaus Jesse.

25 Prozent Absatzminus bei Solarwärmeanlagen



Für Systeme, die erneuerbare Energien nutzen, war das Jahr 2009 ein Rückschlag: Die Absatzzahlen für Systeme, die Sonne, Umweltwärme oder Holz zur Wärmeerzeugung einsetzen, lagen gegenüber 2008 im zweistelligen Minusbereich. "Das schwache zweite Halbjahr führte bei Wärmepumpen insgesamt zu einem Absatzminus von zwölf, bei Solarwärmeanlagen und Feststoffkesseln sogar zu einem Minus von 26 bzw. 25 Prozent", führte Jesse aus. Der BDH führt diesen Rückgang auf den starken Boom bei Photovoltaik und auf gegenüber 2008 deutlich niedrigere Energiepreise zurück.

Resolution im Internet; MAP soll auf eine Milliarde Euro aufgestockt werden

In ihrer gemeinsamen Resolution fordern BDH und BEE von der Bundesregierung, die Marktentwicklung zu verstetigen und das Marktanreizprogramm (MAP) zu optimieren. Das MAP sei das zentrale und bewährte Steuerungsinstrument für den Ausbau regenerativer Wärme im Gebäudebestand. Für jeden ausgeschütteten Euro werden laut BDH etwa acht Euro investiert. Neunzig Prozent der Wertschöpfung dieser MAP-Investitionen verbleiben in Deutschland.

Die Verbände schlagen vor, durch eine an das erfolgreiche EEG angelehnte Optimierung des MAP die Investitionsschwelle bei den Eigentümern zu überwinden. Das Gesamtvolumen des MAP sollte von 400 Millionen Euro (2009) zunächst auf eine Milliarde Euro aufgestockt und die einzelnen Fördersätze deutlich erhöht werden. Um die Impulswirkung des MAP weiter zu erhöhen, sollten die Fördersätze wie beim EEG einer jährlichen Degression unterliegen. Diejenigen, die frühzeitig auf moderne, regenerative Systeme umsteigen, sollen besonders belohnt werden.

Schwarz-Gelb in der Pflicht

"Das Bundesumweltministerium hält an dem dynamischen Wachstum der erneuerbaren Energien fest und schafft mit dem EEG hohe Investitionssicherheit. Wir wollen einen dynamischen Ausbau der erneuerbaren Energien mit dem Ziel einer schnellen Erreichung der Wettbewerbsfähigkeit dieser neuen innovativen Energietechnologien", so Bundesumweltminister Röttgen im BMU-Eckpunktepapier. Wenn dies nicht nur auf dem Papier stehen soll, muss rasch, entschieden und mit Augenmaß gehandelt werden. Herr Minister, Sie sind gefordert!

Mit freundlichen Grüßen
Rolf Hug (Chefredakteur)

Impressum:

Der Solarserver ist ein Internetportal der
Heindl Server GmbH
Hintere Grabenstraße 30
72070 Tübingen
Tel.: +49 (0)7071 938 7101
Fax: +49 (0)7071 938 7108
E-Mail: info@solarserver.de;
URL: <http://www.solarserver.de>

Geschäftsführer: Rolf Hug;
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart;
Registernummer: HRB 382398.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MDSStV:
Rolf Hug, Chefredakteur (Anschrift wie oben)

Wir freuen uns, wenn Sie die Solarserver-Infomail weiterempfehlen. Das Anmeldeformular gibt es unter <http://www.solarserver.de/kontakt.html>

Wenn Sie keinen Newsletter mehr wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "No Info" an info@solarserver.de